

Termine:

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Josef Baer

Antragsteller

Bevollmächtigter:

Wilhelm Grzyb, Berlin-Grünwald, Schleinitzstr. 3

Vollmacht: Blatt 14 d. A.

Erbschein: Blatt — d. A.

gegen

Deutsches Reich
— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: B 788-BV44/441- Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umszugsgut.

Entscheidungen: Blatt (1W:4 418 159)

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19

— Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

^A
Z 21934

20923

Rückerstattungssache

Baer Josef

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 25. November 1959

Stevekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 21 934

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des Josef Baer,
Woburn, Mass./USA., 687 Main Street,

Antragsteller, B,

Bevollmächtigter: Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb, Berlin-Grünwald 1,
~~Zoostraße 10, 1000 Berlin~~
Schleinitzstr. 3,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: B 788 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

LG (W) 10 5000 8 59

wenden!

Weggelegt: 1960

- Aufzubewahren; - bis 1991

- dauernd -

1 WIK 418/1959

Z. 21 934

AU. 47 2000 2 58 F0708

Kostenmarken oder darauf bezügliche Vermerke Blatt

ist eine gütliche Einigung — über

Umzugsgut

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:
Vollmacht Bl. 14 d.A.



Fürstenu
Landgerichtsrat

Für die richtige ~~Ausfertigung~~

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstel

Hamburg 36, den

20. NOV. 1959

3

Die durch Beschluß vom

hierher verwiesene Sache

Baer

gegen

Dr. Reisch

bisheriges Aktenzeichen:

Z. 21 934

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

1. W. R. 418/59

Die Geschäftsstelle

der Zivilkammer

der Kammer f. Handelssachen

Weggelegt: 1960

- Aufzubewahren

- dauernd -

1 118 105 0

Lhm.

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja - nein

Falls ja: P - K - V

Unterschrift:

[Signature]

Termine:

3.5. 1274 93/4

1 Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Baer, Josef

Berechtigte

Bevollmächtigter:

*Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb,
Bla.-Grünwald 1, Kleinmisch 3*

gegen

Vollmacht Bl. *14*

Dt. Reich, VFD

B. 788 - Bt. 44/441

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Währungsgrat

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19*60*

- Aufzubewahren: - bis 19*91*

- dauernd - *[Signature]*

1 WiK 418/195 9

Z. 21 934

Sachen

ZA 1a

Verwaltungsamt
für innere Requisitionen
An.: A 21 016 a ✓

Stadthagen, 24. Nov. 1958
Obernstrasse 29

Nur bezüglich der Vermögens-
werte zu B 6 -Lift-

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg.



Der in der Anlage beigelegte Antrag, der sich auf
Vermögen in Hamburg

bezieht, wird nebst dem dazugehörigen Schriftwechsel zur
Bearbeitung übersandt.

Es wird gebeten, den Empfang auf dem anhängenden Vordruck
zu bestätigen, der nach Unterzeichnung abzutrennen und
zurückzusenden ist.

Bestätigung an ZA

26. NOV. 1958

Handwritten signature of Robert Meynhofer.

Robert Meynhofer von Kö-
lsberg nach Hamburg - Freihafen - verfrachtet zum Zwecke der Ver-
schiffung nach den USA. Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges
ließen die Lifte in Hamburg liegen. Sie wurden dann von der zuständi-
gen Finanzbehörde im Sinne der Judengesetze entzogen und zur Verwertung
durch den OFPr gebracht. Der Entzug fand danach in Hamburg statt.

Hochachtungsvoll
gez. Unterschrift

Anlagen

Wilhelm Grzyb
Rechtsbeistand

Berlin-Grünwald 1, den 9.4.1958
Schleinitzstrasse 3
Dr. St/hz

An das
Verwaltungsamt
für innere Restitutionen

S t a d t h a g e n
Oberrnstr. 29

In Sachen

Josef B a e r ./. Deutsches Reich
wegen

Entzug von Bankkonten, Gold-, Silber-
und Schmuckgegenständen und Liften

überreiche ich beigeschlossen eine

Anmeldung nach dem B R ü G

in vierfacher Ausfertigung. Ich darf dazu die folgenden zusätzli-
chen Erklärungen abgeben:

Der Antragsteller wird von mir in seinem Entschädigungsverfahren vor dem
Bezirksamt für Wiedergutmachung in N e u s t a d t a.d. Weinstrasse,
Reg.-Nr. 116 841, vertreten. Vollmacht für mich befindet sich in den
genannten Akten. Hinsichtlich der entzogenen Bankkonten wird vorbehal-
ten, nähere Substantiierungen zu bringen. Die zu Ziffer B.3 angegebe-
nen Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände sind bisher in einer Erklä-
rung wie folgt verzeichnet:

"Für mein Silber und Gold, das wir zwangsweise
abliefern mussten, habe ich ca. 400,-- RM er-
halten."

Trotz der bestehenden Beweisnot werde ich mir vorbehalten, noch ein wei-
teres substantiiertes Verzeichnis der entzogenen Gold-, Silber- und
Schmuckgegenstände nachzureichen. Diese nach gesetzlichen Bestimmungen
abzuliefernden Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände wurden zwar bei
der örtlichen Pfandleihanstalt (offenbar Königsberg/Ostpr.) abgelie-
fert. Die gesamten Gold-, Silber- und Schmuckbestände wurden jedoch
wie amtlich bekannt hier unterstellt werden kann, zentral nach Berlin
geleitet. Damit sind diese Gegenstände in den Bereich der Bundesre-
publik und West-Berlin im Sinne des BRUG gelangt.

Zu Ziffer B.6 - "Lifte" - wird ein Verzeichnis des Umzugsgutes, das in
den zwei Liften enthalten war, beigeschlossen überreicht. Die Lifte
wurden von dem im Antrag angegebenen Spediteur Robert Meyhoefer von Kö-
nigsberg nach Hamburg - Freihafen - verfrachtet zum Zwecke der Ver-
schiffung nach den USA. Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges
blieben die Lifte in Hamburg liegen. Sie wurden dann von der zuständi-
gen Finanzbehörde im Sinne der Judengesetze entzogen und zur Verwertung
durch den OFPr gebracht. Der Entzug fand danach in Hamburg statt.

Hochachtungsvoll

gez. Unterschrift

Anmeldung

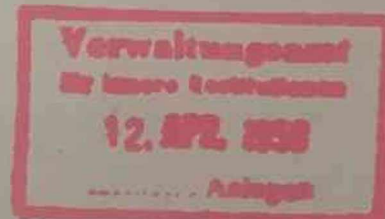
von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz – BRüG –)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **B a e r**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Josef**
- c) jetzt wohnhaft **W o b u r n, Mass. / USA, 687 Main Street**
- d) Geburtsdatum und Ort **8.5.1897 in Hamburg-Altona**
- e) Staatsangehörigkeit **früher deutsch, jetzt USA**
- f) Beruf **Kaufmann**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Königsberg/Ostpr., General-Litzmann-Str.19 a**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 **entfällt**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **USA**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
entfällt

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

Ha 1) Verfahrensbevollmächtigter: **Wilhelm G r z y b, Berlin-Grünwald 1,
Schleinitzstr. 3**

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

8. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

wird nachgereicht

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

entfällt

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

Verzeichnis wird nachgereicht

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

die zuständige Pfandleihanstalt
für Königsberg/Ostpr.

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

nein

II) Zwangsablieferung?

ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

ca. 400,-- RM

Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

siehe Aufstellung zu Ziffer 6

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

siehe Anlage

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Robert Meyhoefer,
Königsberg/Ostpr.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung 1939

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

zu Ziffer B,3: Königsberg/Ostpr.
" " B,6: Hamburg, Freihafen
(siehe Anlage - Begleitbrief)

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

OFPr

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

zum Teil, Bezirksamt für Wiedergutmachung Neustadt a.d.Weinstr.,
Reg.-Nr. 116 841

Vorhandene Unterlagen - Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. - sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: m.v.

Ort: Berlin

Datum: 9.4.1958

6

1. Ausfuhrung . Nur fuer den auslaendischen Zollgebrauch.

Umzugsgut der Familie Josef, Israel Bähr, Königsberg Pr,
General Litzmannstr. 19 a, verpackt in 2 Kisten, zum Zwecke
der Ausfuhr nach U.S.A.

3 Wolldecken, 1 Nähmaschine, " Satz Betten 2 Matratzen, je 4teilig, 1 Tischchen, 1 Schrank, 3 Kaffeeservice, 2 Essservice, Porzellan, Glas- und Küchengeräte, Kochgeschirre, Kristallteller und Schalen, Wirtschaftsartikel, 4 Bilder, 1 Schreibmaschine, Alpakkaschalen und Teller, 3 Leuchter, 1 Daunendecke, Kissen, elektr. Geräte, Staubsauger, 1 Teeservice, Kadiner Sachen (Schreibzeug, Vasen, Aschenbecher, Leuchter) 1 Koffer mit Wäsche (8 Dtz, Servietten, 5 Dtz. Zierdecken, 1 Dtz. Tischtücher, 16 Dtz. Handtücher, 2 Dtz. Bettwäsche (Laken, Kissen, Plumeaubezüge, Überschlaglaken, 1 Badelaken, 1 Dtz. Handarbeitsdecken, 2 Dtz. Waschlappchen.)
2 Plättbretter, 3 Teekannen in Alpaka.
2 Flaschen 4711, div. Toiletteartikel, Putzmittel, Bücher, 2 Fotoapparate, 2 Regenschirme, 3 Dtz. Essbestecke, Löffel und Teelöffel. Bernsteinketten,
6 Pelzmäntel, 20 Kostüme, 20 Anzüge, 25 Mäntel, 45 Kleider, 20 Blusen und Westen, 15 Dtz. Strümpfe, 10 Dtz. Untergarmenturen, 64 Paar Schuhe, 20 Hüte, Badewäsche, 3 Schirme, 3 Daunendecken, 9 Kissen, 8 Handtaschen, 4 Dtz. Oberhemde, 3 Dtz. Kravatten, 2 Dtz. Pjamas und Nachthemde. div. Gürtel und Handschuhe.

Ich versichere hiermit an Eidesstatt, dass sich vorstehend aufgeführte Gegenstände bis heute in meinem persönlichen Besitz befunden haben, mein alleiniges Eigentum sind und nach meiner Ankunft im Auslande wieder zu meinem persönlichen Gebrauch dienen sollen.

Königsberg Pr. den 16. Juni 1939

Die eigenhändige Unterschrift
des Josef Israel Bähr
wohnhaft an der Litzmannstr. 19 a
wird hiermit beglaubigt.

Königsberg Pr., den

16. Juni 1939

Heinrich Bähr

Li. 10/6



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Wiedergutmachungsämter Berlin

Berlin SW 61 4. 8. 59

Alte Jakobstraße 148-155

Ruf 61 03 71 App. 67

Ben.

43 WGA 1719-1721. 59

An das
Landgericht Hamburg
- Wiedergutmachungsamt -

H a m b u r g

Betr.: RE-Verfahren Josef B a e r ./.. Dt. Reich,

43 - 1719. 59 Bankguthaben

43 - 1720. 59 Gold, Silber pp.

43 - 1721. 59 Lift

In obigen Sachen ist dem Wiedergutmachungsamt Berlin vom Zentralmeldeamt Stadthaben Abschrift des RE-Antrages vom 9. 4. 58 (beglaubigt) über den Haupttreuhänder zugeleitet worden, Auf Grund dieser Zuleitung haben wir die vorgenannten Verfahren eingeleitet.

Die in Abschrift anliegende Mitteilung des Bevollmächtigten vom 25. 7. 59 gibt uns Anlaß zu der Anfrage, ob bei Ihnen Verfahren auf den gleichen Gegenstand anhängig sind.

gez. Hein
Beglaubigt:

(Sarfert)
Regierungsassessor

1) 8. an An. z. Em.

b. 3 Kon.

2.1

11. SEP. 1959

Ausgeführt am 14. SEP. 1959 W.
Gelesen am
Abgesandt am 15. SEP. 1959

14/12

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

10. SEP 1959
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei bes. Druckstücken)

20. August 1959
xxxxxxxxxxxx Altbau
Zimmer 418

Z 21 934

An die
Überlionsdirektion Hamburg

An die
Wiedergutmachungsämter Berlin
B e r l i n SW 61
Alte Jakobstr. 148-155

Hamburg 13
Harvesbuder Weg 14

Dort.Az.: 43 WGA 1719-1721. 59

In der Rückerstattungssache

Josef Baer ./. Deutsches Reich

wird gemäss richterlicher Verfügung mitgeteilt, daß hier
nur das Verfahren wegen des Liftes anhängig ist.

Die Geschäftsstelle.

Justizangestellte.

(Sarfert)
Regierungsassessor

V.
1) 8. an An. z. Enk.
b 3 Kon.

Ausgefertigt am 14. SEP 1959 We.
Gelesen am
Abgesandt am 15. SEP. 1959

11. SEP. 1959

14/12

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Siebekingplatz

Eingegangen

10. SEP 1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 21 934

Hamburg 36, den 20. Aug. 1959
Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 35 10 91, App. 432

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Harvestehuder Weg 14

1. Wegen des von Josef B a e r
W o b u r n, Mass./USA, 687 Main Street

~~als Rechtsnachfolger des ...~~

vertreten durch Wilhelm Grzyb, Berlin-Grunewald 1, Schleinitzstr. 3

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des umstehenden Vermögenswertes
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen
zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens
erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn
Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht
entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des
Antragstellers entscheiden.

gez.

Beglaubigt:

Justizangestellter

Formular II B/R
LG. (W) 12 5000 10 58

(Schriftl.)
Regierungsassessor

V.
1. 8. an An. z. Em.
b. 3 Kon.

2.1

11. SEP. 1959

Ausgefertigt am 14. SEP 1959 W.
Gelesen am
Abgesandt am 15. SEP. 1959

14/12

Die eigenhändige Unterschrift des zur Ausstellung
vorliegender Unterschriftsbeglaubigung — Bescheinigung —
amtlich bezeugten Polizei Obermanns
Hoeckes wird hiermit beglaubigt.

S. Fringsberg i. Fr., den 16. Juni 1929

Der Preussische Polizei-Präsident.

Objekt: Umzugsgut gemäß beigelegter Anmeldung v. 9.4.58 und
2 Anlagen.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

10. SEP 1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36, den 20. Aug. 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)

III. Stock, Zimmer 418, Telefon 351091, App. 432

Aktenzeichen: Z 21 934
(Bitte bei allen Eingaben angeben)

Herrn

Wilhelm G r z y b
Berlin-Grünwald 1
Schleinitzstr. 3

Nachfolgendes Schreiben ist für

Josef B a e r
W o b u r n, Mass./USA, 687 Main Street

Ab am
25. AUG. 1959
Pm

bestimmt. Es wird Ihnen als Bevollmächtigter des ~~der~~ Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den ~~der~~ Genannte zu handeln, ~~ist bereits nachgewiesen~~ ~~XXXXX~~
nachgewiesen werden. ~~aus noch~~

1. Wegen des von Ihnen —
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des folgenden Vermögenswertes wird das förmliche
Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRÜG. eröffnet.

Umzugsgut

2. Der Anspruch ist gemäß Art. 53 Abs. 1 REG der Oberfinanzdirektion Hamburg als Verfahrensvertreterin des
Deutschen Reiches bekanntgegeben worden.

Formular VI
LG. (W) 6 5000 10 58

(Sartfert)
Regierungsassessor

V.
1) 8. an An. z. Encl.
b. 3 Kon.

2.)

Ausgefertigt am 14. SEP 1959
Gelesen am
Abgeurteilt am 15. SEP. 1959

11. SEP. 1959

14/12

Oberfinanzdirektion Hamburg

-B 788 - BV 44/441 -

12
Hamburg 13, den 7. Sept. 1959
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53
Büro: Magdalenenstraße 64 a+b

Eingegangen

10. SEP 1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 21 934 -

Josef B a e r
(Wilhelm Grzyb)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

besitzt der Antragsgegner keine Unterlagen über eine
Entziehung des beanspruchten Umzugsgutes. Der Antrag-
steller möge evtl. vorhandene weitere Unterlagen vorlegen
oder sonst für sein Vorbringen Beweis antreten, insbe-
sondere auch dafür, daß das beanspruchte Umzugsgut tat-
sächlich nach Hamburg gelangte.

Vorsorglich wird dem Antrag widersprochen.

Im Auftrag

(Sarfert)

Regierungsassessor

V.
1) 8. an An. z. Enn.
b 3 kon.

2.)

11. SEP. 1959

Ausgeführt am 14. SEP 1959 W.
Gelesen am
Abgesandt am 15. SEP. 1959

14/12

14

V O L L M A C H T

Ich, der/die Unterzeichnete

wohnhaft in

bevollmächtige hiermit

Herrn Wilhelm G R Z Y B,
Rechtsbeistand für Entschädigungs- und
Rückerstattungsachen,
Berlin-Grünwald, Schleinitzstraße 3,

mich in Deutschland in allen meinen Entschädigungs- und
Rückerstattungsangelegenheiten sowohl bei den Entschädigungs-
ämtern, als auch bei den Gerichten und anderen Behörden
als auch Dritten gegenüber zu vertreten.

Die Vertretungsmacht meines Bevollmächtigten soll sich in Bezug
auf meine Entschädigungs- und Rückerstattungsangelegenheiten
ohne jede Ausnahme auf alle Rechtsgeschäfte sowie auf alle
Rechtshandlungen erstrecken, welche von mir oder mir gegenüber
vorgenommen werden können, soweit die Gesetze eine Vertretung
zulassen.

Diese Vollmacht ist auch für meine Erben bindend.

Diese Vollmacht bezieht sich ferner auf die Geltendmachung
meiner Entschädigungs- und Rückerstattungsverfahren.

Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, Unterbevollmächtigte zu ernennen.

Mein Bevollmächtigter ist von der Beschränkung des § 181 BGB
befreit.

Diese Vollmacht darf nur aus einem wichtigen Grunde widerrufen
werden.

... September ... 16th., den 1959

.....
Unterschrift

Josef Baer

15
Eidesstattliche Versicherung.

In Kenntnis der strafrechtlichen Folgen einer falschen eidesstattlichen Erklärung versichere ich,

Josef B A E R,
wohnhaft in Woburn, Mass./U.S.A.,
687 Main Street,

zum Zwecke der Vorlage bei dem Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg wie folgt, an Eides Statt:

Vor meiner Auswanderung übergab ich dem Spediteur Robert Meyhöfer in Königsberg/Ostpr. mein Umzugsgut, das in einer Einzelaufstellung zu dem Antrag eingereicht wurde. Das Umzugsgut sollte in zwei Liften transportiert werden. Es blieb aber durch Ausbruch des zweiten Weltkrieges in Hamburg - Freihafen - liegen. Mit Rücksicht auf die Entziehungsverordnungen wurden die Lifte dann durch die Finanzbehörde entzogen.

Eine Entschädigung habe ich nicht bekommen.

Woburn/Mass./U.S.A., den 24. September 1959

Subscribed and sworn to this first day of October 1959
at Woburn, Mass.
Middlesex County

Emma W Little
Notary Public
my commission expires
February 10, 1962
Seal

Beglaubigung geprüft im
Konsulat der Bundesrepublik
Deutschland in Boston, Mass. am
- 5. Okt. 1959



7.42. Rimm
Kons. Sekr.,

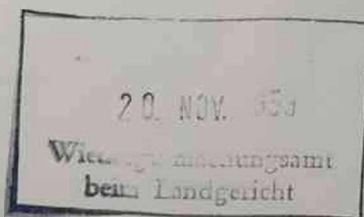
gemäß § 37a Konsulargesetz

Oberfinanzdirektion Hamburg

B 788 - BV 44/441

16
Hamburg 13, den 16. Nov. 19 59
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 41

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 21 934

Josef B a e r
(Wilhelm Grzyb)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

können die bisher eingereichten Unterlagen und die eides-
stattliche Erklärung des Antragstellers vom 24.9.1959 nicht
als ausreichender Entziehungsnachweis angesehen werden.

Es wird beantragt,

die Sache an die Wiedergutmachungskammer
zu verweisen.

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller
Antragsgegner
zur Erklärung binnen
zur Kenntnis
2. Zur Frist *Verrein*

24. NOV. 1959

Im Auftrag

[Signature]
(Sartfert)
Regierungsassessor

Ausgefertigt am 25. NOV. 1959
Gelesen am
Abgesandt am 30. NOV. 1959

In der Rückerstattungssache
Josef B a e r ./. Deutsches Reich

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 25. November 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 21 934
(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

Landgericht Hamburg

Eing. 30. NOV. 1959

Wiedergutmachungskammer

In der Rückerstattungssache

des Josef B a e r ,
Woburn, Mass./USA., 687 Main Street,

Antragsteller, S,

Bevollmächtigter: Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb, Berlin-Grünwald 1,
~~Zustellungsbevollmächtigter~~ Schleinitzstr. 3,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: B 788 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

LG (W) 10 5000 8 59

wenden!

des Warenverkehrs. von Amts wegen dürfte be-
kannt sein, dass alles lagernde Gut im Frei-
hafen Hamburg nach Beginn des zweiten Weltkrie-
ges, soweit es sich um Auslandsgut handelte,

An das
Landgericht I
- Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g 36
Sievekingpl.

ist eine gütliche Einigung — über

Umzugsgut

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Vollmacht Bl. 14 d.A.

Aust. z. Zust. Absendg.

an 30. NOV. 1959

2x Post.

I
1. Auftrag an Politzki, d.
auf mündliche Verhandlung
bezogen sind.

2. nach 3 Wochen

zu 1.
30. 2. 12. 59
ab 3/12. 59

d. 1. 12. 59

24/11
Lynen

Frühmann

- 1 WiK 418/59 - Z 21 934 -
In der Rückerstattungssache
Josef B a e r ./. Deutsches Reich

1758



komme ich auf die Verfügung vom 31.12.59 zu-

Oberfinanzdirektion Hamburg

B 788 - BV 44/412



18
@ Hamburg 13, den 9. Dez. 19 59

Harvestehuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App. 41

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
I. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

1 WiK 418/1959
Z 21 934

Josef B a e r
(W. Grzyb)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

vermag der Antragsgegner im jetzigen Stadium des Verfahrens noch
nicht auf mündliche Verhandlung zu verzichten.

Im Auftrag

(Sarnert)

Regierungsassessor

*1, VdM aufford., Kuma, beiden
der Verlauf weiter vom Bezt. der Pkt d. AG
v. 7.9.59 zurückzuführen
2, 2. Mal ab Ulo 20, zu 1) gef.
31.12.59 3. ab 19.*

des Weitertransportes. Von Amts wegen dürfte be-
kannt sein, dass alles lagernde Gut im Frei-
hafen Hamburg nach Beginn des zweiten Weltkrie-
ges, soweit es sich um Auslandsgut handelte,

An das
Landgericht I
- Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g 36
Sievekingpl.

WILHELM GRZYB

RECHTSBEISTAND
FÜR ENTSCHÄDIGUNGS-
UND RÜCKERSTATTUNGSSACHEN

TEL. 979013

TELEGR.-ADR.: 979013 BERLIN-GRUNEWALD

BERLIN-GRUNEWALD 1, DEN 5.1.60
SCHLEINITZSTRASSE 3

Dr. St/Hd.



- 1 WiK 418/59 - Z 21 934 -

In der Rückerstattungssache

Josef B a c r ./. Deutsches Reich

komme ich auf die Verfügung vom 31.12.59 zu-
rück.

Das zum Schadenersatz verlangte Umzugsgut, das
in Liften nach Hamburg Freihafen gelangt war und
dort der Beschlagnahme anheimfiel, ist im An-
trag gemäss dem Formular ausführlich substanti-
iert.

Ich beziehe mich weiter auf meinen Schriftsatz
an das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg vom 15.10.59 und der dort beigefügten
konsularisch begl. eidesstattl. Versicherung,
aus der sich ergibt, dass der Spediteur Robert
Meyhöfer in Königsberg / Opr. den Transport
des Lifts nach Hamburg, Freihafen, vornahm, dass
der Lift durch Ausbruch des zweiten Weltkrieges
in Hamburg Freihafen liegen blieb und durch die
Finanzbehörde in Hamburg entzogen wurde. Der
Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg
vom 7.9.59 ist daher nicht mehr verständlich.

Aus den Unterlagen, die dem Antrag beigefügt
waren, ergibt sich der Transport von Königsberg
nach Hamburg. Aus der Erklärung der Spediti-
onsfirma Meyhöfer ergibt sich die Unmöglichkeit
des Weitertransportes. Von Amts wegen dürfte be-
kannt sein, dass alles lagernde Gut im Frei-
hafen Hamburg nach Beginn des zweiten Weltkrie-
ges, soweit es sich um Auslandsgut handelte,

An das

Landgericht I

- Wiedergutmachungskammer -

H a m b u r g 36

Sievekingpl.

der Beschlagnahme durch den Oberfinanzpräsidenten verfiel. In Kenntnis dieser Tatsache wird das Landgericht den Wert der entzogenen zum Umzug vorgesehenen Möbel feststellen lassen.

Es wird beantragt, dass:

ein Sachverständiger vom Landgericht
beauftragt wird, ein Schätzungsgutachten anhand
der Umzugsliste des Spediteurs Meyhöfer zu fer-
tigen.

(Grzyb)

*Schlusssatz
Art. 112-4.
312.4.60
zu 1,3,4.
gef. 4.2.60
H.*

Hamburg transportiert worden sei. Es wird insbesondere auf eine Erklärung der Firma Meyerhöfer hingewiesen, aus der sich eine Unmöglichkeit des Weitertransportes ergeben soll. Der Antragsgegner weist darauf hin, daß er eine derartige Erklärung der Speditionsfirma Meyerhöfer nicht besitzt. Es wird nach wie vor die Ansicht vertreten, daß bisher nicht nachgewiesen worden ist, daß das Umzugsgut überhaupt nach Hamburg gelangt ist.

Es wird beantragt,

den Rückerstattungsantrag
abzuweisen.

Auf mündliche Verhandlung hat der Antragsgegner bereits mit Schriftsatz vom 16.11.1959 verzichtet.

Hamburg 13, den 27. Jan. 19 60
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App 41
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)



1) D. an Vol. St. z. St.
mit dem Hinweis, dass
eine Erklärung der Fa.
Meyerhöfer sich nicht in der
Gerichtsakte befindet.

In der Rückerstattungsache

- 1 WiK 418/59 -
- Z 21 934 -

2) 2 Monate.

3) Anfrage beim Josef B a e r
(Wilhelm Grzyb)
Hauptbuchhalter
beim Vol. St. z. St.

./.. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

4) Anfrage bei
Rebrian u.
Schlüter betr.
Vol. St. z. St.

trägt der Antragsteller im Schriftsatz vom 5.1.1960 vor,
daß sich aus den von ihm vorgelegten Unterlagen eindeutig
ergebe, daß das beanspruchte Umzugsgut von Königsberg nach
Hamburg transportiert worden sei. Es wird insbesondere auf
eine Erklärung der Firma Meyerhöfer hingewiesen, aus der
sich eine Unmöglichkeit des Weitertransportes ergeben
soll. Der Antragsgegner weist darauf hin, daß er eine
derartige Erklärung der Speditionsfirma Meyerhöfer nicht
besitzt. Es wird nach wie vor die Ansicht vertreten,
daß bisher nicht nachgewiesen worden ist, daß das Umzugs-
gut überhaupt nach Hamburg gelangt ist.

Es wird beantragt,

den Rückerstattungsantrag
abzuweisen.

Auf mündliche Verhandlung hat der Antragsgegner bereits
mit Schriftsatz vom 16.11.1959 verzichtet.

Im Auftrag

(Sarfert)

Regierungsassessor

Bl. 16, 18

F7604



In Sachen

Josef Baer ./. Dt. Reich

- 1 WiK 418/1959

22

Bank:
Commerzbank A.G.,
Hamburg
Dep.-Kasse 38, Gänsemarkt
Postcheck:
Hamburg 529 94

Carl F. Schlüter

KUNST- UND AUKTIONSSALE

Auktionator u. Taxator

AUSSTELLUNGS- UND VERSTEIGERUNGS-SALE
HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

KUNST- UND AUSSTELLUNGS-SALE
HAMBURG 1, BALLINDAMM 14-15

Telegramme:
Auctionator
Telefon: 34 74 43 44, 34 79 48



BRIEFANSCHRIFT: HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Hamburg, den 11. Febr. 1960

H a m b u r g 3 6
Ziviljustizgeb.

Betr.: Aktz. 1 WiK 418/1959 - Z 21 934.

Auf Ihr Schreiben vom 4.d.M. teile ich Ihnen mit, daß ich Unterlagen auf den Namen Josef Baer nicht besitze. Lediglich auf den Namen Jettchen Baer sind Abrechnungskopien vorhanden, die ich Ihnen anbei übersende.

Nach Prüfung und Einsichtnahme wollen Sie mir diese Unterlagen bitte zurückschicken.

Anlagen. *Dankend zurück senden.*

Hochachtungsvoll

Carl F. Schlüter
ppa. [Signature]

gef. 19.2.60

ab h.

18/2 Uch.

Versteigerungen von Erzeugnissen der Kunst und des Handwerks aller Länder und Zeiten
Nachlaßregulierungen - Inventarisierungen - Schadensfeststellungen.

1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Bievekingplatz 1

In Sachen

Josef B a e r ./. Dt. Reich

- 1 Wik 418/1959

H604



Lager- und Versteigerungshaus
des Amtsgerichts Hamburg


Hamburg, den 8. Februar 1960.

An das
Landgericht, 1. Wiedergutmachungskammer,
H a m b u r g .

Aktenzeichen: 1 Wik 418/1959, Z 21 934

Betrifft: Rückerstattungssache Josef Baer gegen Deutsches Reich.

Zu obiger Sache wird die Akte 56 DR 181/1943 Josef
B a e r, Königsberg, zusammen mit dem Versteigerungsprotokoll
hiermit übersandt.


Oberinspektor.

1) Bulage an Hg. 2. St. mit
der Anfrage, wie es möglich sei, ob das Hg. von
dieser Versteigerung in seinen Unterlagen nichts habe
ermitteln können.

2) 6 Wochen.

19/2. Jph.

zu 1:
19.2.60
Zli. ab Lg.

1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Siebekingplatz 1

WILHELM GRZYB

RECHTSBEISTAND
FÜR ENTSCHÄDIGUNGS-
UND RÜCKERSTATTUNGSSACHEN

TEL. 97 90 13

TELEGR.-ADR.: 97 90 13 BERLIN-GRUNEWALD

24
BERLIN-GRUNEWALD 1, DEN 16.2.1960
SCHLEINITZSTRASSE 3

Dr.St./G.



In Sachen

Josef B a e r ./. Dt. Reich

- 1 Wik 418/1959

Z 21 934 -

wegen Entzug von Umzugsgut

✓
D.-am Hg. Z. K. 11
24.2.60
ab G.

komme ich auf die Verfügung vom 4.2.1960 und den gegnerischen Schriftsatz vom 27.1.60 zurück. Es liegt zwar keine Originalerklärung der Speditionsfirma Meyhöfer mehr vor. Der Antragsteller hat dafür noch die Abschrift eines Briefes, den er am 24.6.1939 an die Firma Bleichroeder & Co, Amsterdam, schrieb. In diesem Brief wird mitgeteilt, daß die beiden Kisten nach New York einstweilen im Hamburger Freihafen bei der Firma Schenker & Co. für einige Monate lagern bleiben. Diese Kisten wurden dann im Hamburger Freihafen entzogen.

Im übrigen befindet sich der Antragsteller in Beweisnot. Er kann nur durch eine eigene eidesstattliche Versicherung zu dem Sachverhalt noch Beweis anbieten.

An das

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 30

Bievekingplatz 1

Josef Bähr
c/o de Haas
Amsterdam- Z.
Zoomstraat 15

249

z.Zt. Königsberg Pr., den 24. 6.39.

Firma

B l e i c h r o e d e r & C o.,

A m s t e r d a m

Kaizergraacht 224..

KK
Anschliessend an mein Schreiben vom 16. cr. teile ich Ihnen mit, dass die beiden Kisten nach Newyork gezeichnet A.1-2 einstweilen im Hamburger Freihafen bei der Firma Schenker & Co. für einige Monate lagern bleiben. Ich bitte Sie höflichst, die Versicherung von Hamburg bis Newyork einstweilen auszusetzen und sie erst dann in Kraft treten zu lassen, wenn die beiden Kisten weiter verladen werden. Dagegen bitte ich die Lagerversicherung in Hamburg zu decken. Ich bin nächste Woche ungefähr Mittwoch Donnerstag in Amsterdam und werde mir erlauben, dann bei Ihnen vorzusprechen, um alles zu regeln.

Hochachtungsvoll

Oberfinanzdirektion Hamburg

- B 788 - BV 44 -

Hamburg 13, den 8. März 19 60
Harvesthuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)



Anlage

In der Rückerstattungssache

- 1 WiK 418/59 -

Z 21 934

Josef B a e r
(Wilhelm Grzyb)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

werden anliegend die Unterlagen des Gerichtsvollzieheramtes betr. die Versteigerung von Hausratsgegenständen des Antragstellers zurückgegeben. Aus den genannten Unterlagen ergibt sich, dass zwei Kisten Umzugsgut im Gewicht von insgesamt 699 kg mit einem Bruttoerlös von RM 1.841,70 unter dem Namen Josef Baer, Königsberg, General Litzmannstr. 19, versteigert worden sind. Da jedoch das Umzugsgut offensichtlich zum Teil auch der Ehefrau des Antragstellers gehört hat, wird beantragt, diese an dem Verfahren zu beteiligen.

Vorbehaltlich der Prüfung der Aktivlegitimation von Amts wegen wäre der Antragsgegner bereit, einen Vergleich über DM 4.600,-- abzuschliessen.

Auf die Anfrage in der richterlichen Verfügung vom 19.2.1960, wie es möglich sei, dass der Antragsgegner von der Versteigerung durch das Gerichtsvollzieheramt nichts habe in seinen Unterlagen ermitteln können, wird folgendes erwidert:

Der Antragsgegner ist nicht im Besitz von Unterlagen, aus denen sich ergibt, ob Versteigerungen von Hausrat oder Umzugsgut durch das Gerichtsvollzieheramt vorgenommen worden sind. Der Antragsgegner pflegt auch bei dem Gerichtsvollzieheramt nicht

anzufagen, ob dort Unterlagen ermittelt werden können. Dass von der Oberfinanzdirektion insoweit keine Ermittlungen angestellt werden, ist dem Gericht mehrfach vorgetragen worden. Der Antragsgegner ist auch nicht verpflichtet, derartige Ermittlungen durchzuführen.

In Auftrag

(Sartfert)

Regierungssassessor

V

1/ D. am V. d. St. 2. St. Am Vorlage der Vollmacht des Ehepaars des St. wird gebeten. Zum Abschluss des Vergleichs, der auch die Punkte: „Die Erfüllung des Anspruches richtet sich nach dem B R G. Kosten werden nicht erstattet.“ enthalten müßte, können Sie kostenlos eine J. d. als LG Abg. & mit Bevollmächtigen.

2/ 2 Monate.

9/3. Jph.

zu 9/14 + ul
10.3.60
Doro

1175.

WILHELM GRZYB

RECHTSBEISTAND
FÜR ENTSCHÄDIGUNGS-
UND RÜCKERSTATTUNGSSACHEN

TEL. 97 90 13

TELEGR.-ADR.: 97 90 13 BERLIN-GRUNEWALD

BERLIN-GRUNEWALD 1, DEN 26. März 1960
SCHLEINITZSTRASSE 3

Dr. St./G.



In der Rückerstattungssache
Josef B a e r ./. Dt. Reich

- 1 Wik 418/59

Z 21 934

stimme ich dem Vergleichsvorschlag im Schriftsatz
der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 8.3.1960 zu,
wonach zum Ausgleich des Schadensanspruches vom
Deutschen Reich nach den Bestimmungen des BRüG
für Entzug von Hausrat DM 4.600,-- bezahlt werden.

Ich bin auch mit der Zufügung der Klausel: "Die
Erfüllung des Anspruches richtet sich nach dem
BRüG, Kosten werden nicht erstattet." einverstan-
den.

Gleichzeitig überreiche ich eine Untervollmacht
/ für einen Justizangestellten des Landgerichts
Hamburg zum Abschluß des Vergleiches.

Vollmacht der Ehefrau des Antragstellers wird
nachgereicht.

An das
Landgericht Hamburg
-Entschädigungskammer-
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1

1) D. am 17.2. K.
2) Vermerk: Nach Eingang der Vollmacht der
Ehefrau des Antr. kann der Vergleich
protokolliert werden.

28/3. Gch.
bzw. 29/3. 79.

WILHELM GRZYB

RECHTSBEISTAND
FÜR ENTSCHEIDUNGS-
UND RÜCKERSTATTUNGSSACHEN

TEL. 97 90 13

TELEGR.-ADR.: 97 90 13 BERLIN-GRUNEWALD

BERLIN-GRUNEWALD 1, DEN
SCHLEINITZSTRASSE 3

27
26. März 1960

Dr. St./G.

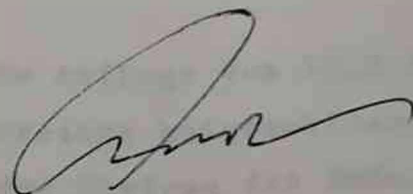
U n t e r v o l l m a c h t

In Sachen Josef B a e r ./. Deutsches Reich - 1 Wik. 418/59
Z. 21 934 -

erteile ich Herrn *Frau Himmelstorf*

U n t e r v o l l m a c h t

zum Abschluß eines Vergleiches vor dem Landgericht Hamburg.



An das

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Siebekingplatz 1

- ↓
- 1) Termin zur Protokollierung
des Vergleichs am 3. 5. 60, 12 $\frac{1}{4}$
 - 2) Abg. laden.
 - 3) Z. V.

mit. 4.

2574. Gph.

Zu 2:
OFD gel. 26.4.60
St. 4. 4.

WILHELM GRZYB

RECHTSBEISTAND
FÜR ENTSCHÄDIGUNGS-
UND RÜCKERSTATTUNGSSACHEN

TEL. 97 90 13

TELEGR.-ADR.: 97 90 13 BERLIN-GRUNEWALD

28
BERLIN-GRUNEWALD 1, DEN 12. April 1960
SCHLEINITZSTRASSE 3

Dr. St./G.



In der Rückerstattungssache

Josef B a e r ./. Dt. Reich

- 1 Wik 418/59

Z. 21934 -

komme ich auf die Auflage vom 10.3.1960

/ zurück. Ich überreiche beige-schlossen

eine Vollmacht der Ehefrau des Antragstellers
auf mich.

Zum Abschluß eines Vergleichs verweise ich
auf meinen Schriftsatz vom 26.3.1960, mit
dem ich eine Blanko-Untervollmacht bereits
überreichte.

An das

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1

- ↓
1) Termin zur Protokollierung
des Vergleichs am 3.5.60, 12¹/₄
2) ufg. laden.
3) Z.V.

2574.4 ph.

zu 2:
OFD gel. 26.4.60
H. St. G.

Prozeßvollmacht

De. Herr n. Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb.

Berlin-Kronewald, Schleinitzstraße 3,

wird hiermit Vollmacht erteilt zur Führung des von Josef Baer u.a.

, Kläger

gegen Deutsches Reich

, Beklagte

wegen bei dem Land-Gericht

zu Hamburg 1 Wik 418/59
Aktenzeichen: Z. 21934, anzustellenden - angestellten - Rechtsstreites.

1. Diese Vollmacht ermächtigt zu allen den Rechtsstreit betreffenden Prozeßhandlungen, insbesondere auch zur Vornahme und zur Entgegennahme von Zustellungen, zur Bestellung eines Vertreters, zur Beseitigung des Rechtsstreits durch Vergleich, Verzicht und Anerkenntnis, auch dem Gegner Stundung zu gewähren, zur Einlegung und Zurücknahme von Rechtsmitteln und zum Verzicht auf solche, ferner zur Empfangnahme von Geldern und Wertsachen, insbesondere des Streitgegenstandes und der vom Gegner der Justizkasse oder anderen Stellen zu erstattenden Kosten sowie zur Verfügung darüber ohne die Beschränkung des § 181 BGB.
2. Die Vollmacht erstreckt sich auch auf Nebenverfahren, z. B. Arrest und einstweilige Verfügung, Kostenfestsetzung, Zwangsvollstreckung einschl. der aus ihr erwachsenden besonderen Verfahren (z. B. ZPO §§ 726-732, 766-774, 785, 805, 872 ff. u. a.), Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung, Vergleichsverfahren und Konkurs.
3. Der Bevollmächtigte ist berechtigt, sechs Monate nach rechtskräftiger Entscheidung des Rechtsstreites die nicht abgehobenen Handakten zu vernichten.
4. Erfüllungsort und Gerichtstend für alle Ansprüche aus dem der Vollmacht zu Grunde liegenden Rechtsverhältnis ist der Ort der Kanzlei des Bevollmächtigten. Mehrere Vollmachtgeber haften für die entstandenen Gebühren als Gesamtschuldner.

Wobrun, den April 1, 1960

Sworn to and subscribed before me
this 1st day of April 1960.

Notary Public

Bestell-Nr 762

Emma W. Little

Meta F. Baer

(Unterschrift)

21

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

Hamburg 15, Harvestenuderweg 14,

B. 788 - BV 44/441

erscheinen bei Aufruf

Antragsgegner,

für Antragsteller und Rechtsbeistand Grzyb
Frau Himmelfarb, Justizangestellte,

für Antragsgegner Regierungsrat Seiffert.

Auf Antrag

beschlossen und verkündet:

Das Aktivrubrum wird wie folgt ergänzt:

- 2.) Frau Meta F. Baer, wohnhaft bei dem Antragsteller zu 1
vertreten durch den Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb.

Aufgrund der Untervollmacht - Bl. 27 d.A. - schliessen die Parteien

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 WiK 418/1959

Z. 21934

Öffentliche Sitzung

1) Ausfertigung an
2 X Parteien ab 3/5. Lg.
- X Beteiligten
mit Urkunden

2) je 1 Schrift an
L. f. Kontz.
Grundbuchamt

Zentralamt
mit CC 16 ab 4. 5. 60

3) Form B ab zum

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor

als Vorsitzender

Landgerichtsrat

Assessor Schmidt

als Einzelrichter,

Ehrlich, JAe.,

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

1.) des Josef B a e r ,
2.) der Meta F. B a e r ,
beide wohnhaft Woburn, Mass./USA, 687
Main Street,

Antragsteller,
Proz.Bev.: Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb,
Berlin-Grunewald 1, Schleinitz-
str. 3,

gegen

D e u t s c h e s R e i c h ,
vertreten durch den Bundesminister für
Finanzen,
dieser vertreten durch die
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuderweg 14,
B. 788 - BV 44/441

erscheinen bei Aufruf

Antragsgegner,

für Antragsteller und Rechtsbeistand Grzyb
Frau Himmelfarb, Justizangestellte,

für Antragsgegner Regierungsrat Seiffert.

Auf Antrag

beschlossen und verkündet:

Das Aktivrubrum wird wie folgt ergänzt:

2.) Frau Meta F. B a e r , wohnhaft bei dem Antragsteller zu 1
vertreten durch den Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb.

Aufgrund der Untervollmacht - Bl. 27 d.A. - schliessen die Parteien
folgenden

V e r g l e i c h :

1.) Zur Abgeltung aller in diesem Verfahren geltend gemachten
Rückerstattungsansprüche zahlt der Antragsgegner an die

Antragsteller

Antragsteller zur gesamten Hand DM 4.600,-- (Viertausendsechshundert Deutsche Mark).

2.) Die Erfüllung des Anspruches richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.

3.) Die Kosten werden nicht erstattet.

Vorgelesen und genehmigt.

Für die Richtigkeit der
Übertragung:

Y. Schmidt

Ch. L. H., Just. Ang.

Verwaltungsamt
für innere Restitutionen

Az.: A 21 016 a



4. Mai 1960
Stadthagen, 4. Dez. 1959
Obernstrasse 29

ZA 16

33

An: - Wiedergutmachungskammer beim Landgericht +
~~Oberlandesgericht~~
H a m b u r g . . .

Dem Verwaltungsamt für innere Restitutionen ist mitgeteilt worden,
daß der Anspruch hinsichtlich

d . . . Baer, Josef . . . / . . . Dt. Reich

von dem Wiedergutmachungsamt + b.Lg. Hamburg - Z 21 934 -
~~Wiedergutmachungskammer~~ (nach Rechtsmitteleinlegung) +

an Sie abgegeben worden ist. Es wird gebeten, dieses Amt über die Art
und Weise der Erledigung des Anspruches in Kenntnis zu setzen. In der
Mehrzahl der Fälle wird hierfür die Vervollständigung des anhängenden
Formblattes ZA 16 genügen. Es wird ferner um Mitteilung gebeten, sobald
die Entscheidung rechtskräftig bzw. ein Vergleich rechtswirksam geworden
ist.

Handwritten signature

Dt. H. Ham

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 WK 418/1959

2.21934

Öffentliche Sitzung

In der — Rückerstattungs — Sache —

Gegenwärtig:

~~Kand. Rechtsdirektor~~

~~als Abmahnrichter~~

~~Kand. Richter~~

Assessor Schmidt

1.) des Josef Bauer,
2.) der Meta F. Bauer,
beide wohnhaft Toburn, Mass./USA, 687
Main Street,

Antragsteller,
Proz. Bev.: Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb,
Berlin-Grünwald 1, Schleinitz-
str. 3,

gegen

als ~~Einzelrichter~~ Einzelrichter,

Erlich, Jac.,

Deutsches Reich,
vertreten durch den Bundesminister für
Finanzen,
dieser vertreten durch die
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harveetocherweg 14,

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

B. 788 - BV 44/441

erscheinen bei Aufruf

Antragsgegner,

für Antragsteller und Rechtsbeistand Grzyb
Frau Himmelfarb, Justizangestellte,

für Antragsgegner Regierungsrat Seiffert.

Auf Antrag

beschlossen und verkündet:

Das Aktivrubrum wird wie folgt ergänzt:

2.) Frau Meta F. Bauer, wohnhaft bei dem Antragsteller zu 1
vertreten durch den Rechtsbeistand Wilhelm Grzyb.

Aufgrund der Untervollmacht - Bl. 27 d.A. - schliessen die Parteien
folgenden

Vergleich:

1.) Zur Abgeltung aller in diesem Verfahren geltend gemachten
Rückerstattungsansprüche zahlt der Antragsgegner an die

Antragsteller